



Besinnung

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft und deinem ganzen Gemüt, und deinen Nächsten wie Dich selbst“ (Lk 10,27).



**Liebe Pastorinnen
und Pastoren,
liebe Mitarbeitende und
ehrenamtlich Tätige,**

Du sollst Dir die Hände
waschen!

Liebe unterlassen wird, Gottesdienst sein. Aber es ersetzt am Ende nicht die Zeiten und Momente, in denen ich mich auch einmal ganz ausschließlich auf Gott beziehe. Das brauche ich und ist für viele lebensnotwendig. Und wem das alleine für sich nur schwer gelingt, der braucht dazu auch das Zusammenkommen in der Gemeinde.



Wenn schon, dann in die Armbeuge niesen!
Vor allem: Haltet zwei Meter Abstand! Und
vergiss den Schnutenpulli nicht!

Ohne Gebote geht es wohl nicht. Viele sehen sich nach klaren Regeln. Je unsicherer die Zeiten sind, desto mehr fragen die einen nach Ordnungen und desto mehr schreiben die anderen Handlungsempfehlungen.

Ja, wir wollen die Schwachen, die Gefährdeten und uns schützen. Die Nächstenliebe verpflichtet uns dazu. Das Gebot Jesu ist unsere Richtschnur.

Doch mitten in dieser Klarheit entsteht für mich eine Spannung. Es ist doch ein Doppelgebot. Es steht nicht nur da: Liebe deinen Nächsten!

Das Gebot Gott zu lieben, geht doch nicht auf, ist nicht aufgehoben in den Werken der Barmherzigkeit. Selbstverständlich kann auch alles, was in Liebe getan wird oder aus

Gottesdienst zu feiern und die Gemeinschaft der Glaubenden und mit dem Auferstandenen leibhaftig zu spüren, ist eine ganz besondere Form, die Gottesliebe zu erfahren, in ihr aufzutanken und sie erst so auch leben zu können.

Für viele ist der Gottesdienst nach den Corona-Einschränkungen ein ganz neu wahrgenommenes elementares Bedürfnis. Insofern kann es ein Gebot der Nächstenliebe sein, auf Gottesdienste zu verzichten, es kann aber auch genauso geboten sein, kreativ nach neuen Formen des Zusammenkommens zu suchen und dazu alle gegebenen Möglichkeiten zu nutzen.

Es bleibt interessant, wie wir in dieser Spannung zwischen Gottesliebe und Nächstenliebe unser Gemeindeleben in diesen Wochen gestalten, ohne das eine Gebot gegen das andere in Stellung zu bringen.

Ihr Propst Wulf Schünemann

Aus dem Inhalt

Seite 2

Meldungen aus dem Kirchenkreisrat

Seite 3

Fachstelle Prävention für Mecklenburg und Pommern

Seite 4-5

Koordinierungskommission nimmt Arbeit im Sprengel auf

Seite 6

Beauftragte ernannt

Seite 7

Neue Termine für Fachtag Frieden und Martin-Luther-King-Musical in Rostock

Seite 8

Baumpflanzaktion gestartet

Seite 9-10

Personalmeldungen aus den vier Propsteien

Seite 11

Ökumenische Telefonseelsorge stark nachgefragt

Seite 12

Corona-Pandemie trifft Partnerkirche Tansania hart

Seite 13

Ökofair bleibt auch in Pandamiezeiten wichtig

Seite 14

Gottesdienst für Frauen

Seite 15

Kinozeit in Kirchen auf dem Land

Seite 16

Eine Welt-Förderpreis erneut ausgelobt

Zoom-Bar lädt ein

+++ Meldungen +++ Meldungen +++

Geändert: Richtlinie zur Förderung von Fusionen

In Vertretung für die Kirchenkreissynode beschlossen die Mitglieder des Kirchenkreisrates eine Änderung der „Richtlinie zur Förderung von Kirchengemeindefusionen im Kirchenkreis Mecklenburg. Konkret wurde im Punkt 2 folgende Formulierung neu gefasst: „Die beteiligten Kirchengemeinderäte müssen bis zum 30. Juni 2021 entsprechende Fusionsbeschlüsse gefasst haben. Die Fusion muss spätestens bis zum 1. Januar 2022 vollzogen sein“, so Propst Wulf Schünemann. Hintergrund seien die nächsten Wahlen zu den Kirchengemeinderäten.

Nachberufen: Mitglied im Stiftungskuratorium

Der Kirchenkreisrat berief den Regionalreferenten für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Tino Schmidt-Musche (Neustrelitz), in das Stiftungskuratorium der Sozial-Diakonischen Arbeit – Evangelische Jugend. Die Berufung erfolgt bis zum Ende der Wahlperiode und beginnt am 1. August 2020.

Berufen: Mitglieder im Kuratorium des ZKD

Der Kirchenkreisrat berief für das Kuratorium des Zentrums Kirchlicher Dienste Mecklenburg folgende Mitglieder: Pastor Tom Ogilvie (Pinnow), Gemeindepädagoge Tino Schmidt-Musche (Neustrelitz), Barbara Niehaus (Bad Doberan), Hei-delore Köhler (Stavenhagen) und Frank Claus (Laage). Die Amtszeit beträgt sechs Jahre und begann am 1. April 2020. Darüber hinaus gehören dem Kuratorium die zuständige Pröpstin Britta Carstensen als

vorsitzendes Mitglied sowie ein noch von der Kirchenkreissynode zu wählendes ehrenamtliches Mitglied als stellvertretendes vorsitzendes Mitglied an.

Zugestimmt: Beschluss zur Kurzarbeit

Der Kirchenkreisrat nahm den Beschluss Arbeitsrechtliche Regelung zur Änderung der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung Mecklenburg-Pommern (KAVO-MP) der Arbeitsrechtlichen Kommission Mecklenburg-Pommern (ARK) vom 16. April 2020 zustimmend zur Kenntnis und verzichtete auf das Erheben von Einwendungen. Konkret hatte die ARK beschlossen: „Müssen Einrichtungen aufgrund von Covid-19 ganz oder teilweise schließen, kann durch Dienstvereinbarung Kurzarbeit vereinbart werden. Einzelheiten regelt die Anlage 6a „Arbeitsrechtliche Regelung über die Einführung von Kurzarbeit“ zur gültigen Arbeitsvertragsordnung“. Eine Regelung zur Kurzarbeit gab es in der KAVO - MP bislang nicht.

Zugestimmt: Diakonie in Seenplatte fusionieren

Der Kirchenkreisrat stimmte zu, dass die Diakoniewerk Stargard GmbH, deren Gesellschafter der Kirchenkreis Mecklenburg ist, und die Diakonie Malchin gGmbH verschmelzen und künftig als Diakonie Mecklenburgische Seenplatte gGmbH firmieren.

cme

Mehr zum Kirchenkreisrat:
[www.kirche-mv.de/
 Kirchenkreisrat.47.0.html](http://www.kirche-mv.de/Kirchenkreisrat.47.0.html)

Landesweite Fachstelle der Kirchenkreise für Prävention

Der Kirchenkreisrat beschloss die Kooperationsvereinbarung zur gemeinsamen Fachstelle „Prävention - Meldung - Intervention zum Schutz vor sexualisierter Gewalt“ zwischen dem Kirchenkreis Mecklenburg und dem Pommerschen Evangelischen Kirchenkreis.

Diese Vereinbarung zwischen den beiden Kirchenkreisen im Sprengel Mecklenburg und Pommern führt die bereits in

den vergangenen Jahren begonnene Zusammenarbeit fort und stellt diese künftig auf eine verbindliche Grundlage. Die Arbeitsfelder und Herausforderungen der Präventionsarbeit werden durch zwei Mitarbeitende verantwortet.

Ansprechpersonen sind:

- **Martin Fritz** | Büro Wismar | Meldung - Prävention | martin.fritz@elkm.de, Tel. 0174-3267628

- **Lydia Löffler** | Büro Greifswald | Prävention | lydia.loeffler@pek.de, Tel. 0151-27550744

Mehr: www.kirche-mv.de/Arbeitsstelle-Praevention-sexualisierter-Gewalt.praevention.0.html

Die 20 mecklenburgischen Kirchenregionen werden gestärkt

Die Satzung für die 20 mecklenburgischen Kirchenregionen wird in einigen Punkten geändert. Dies beschlossen jüngst die Mitglieder des Kirchenkreisrates. In den Regionen fördern und unterstützen sich die 233 Kirchengemeinden gegenseitig. Sie führen gemeinsame Veranstaltungen durch und pflegen die Zusammenarbeit sowie den Gedanken- und Erfahrungsaustausch. Vor dem Hintergrund einer Vielzahl von Fusionen wird die Liste der zugehörigen Gemeinden in den Kirchenregionen zugleich aktualisiert.

Denn allein im vergangenen Jahr gab es folgende Gemeindefusionen: Brunow und Muchow, Wulkenzin und Breesen, Baumgarten und Bützow sowie der Kirchengemeinde Tarnow, deren Gebiet zwischen den Gemeinden Bützow und Lohmen aufgeteilt wurde. Ende 2019 zählte der Kirchenkreis Mecklenburg 241 Kirchengemeinden. Mit Jahresbeginn traten weitere Fusionen in Kraft: Kublank

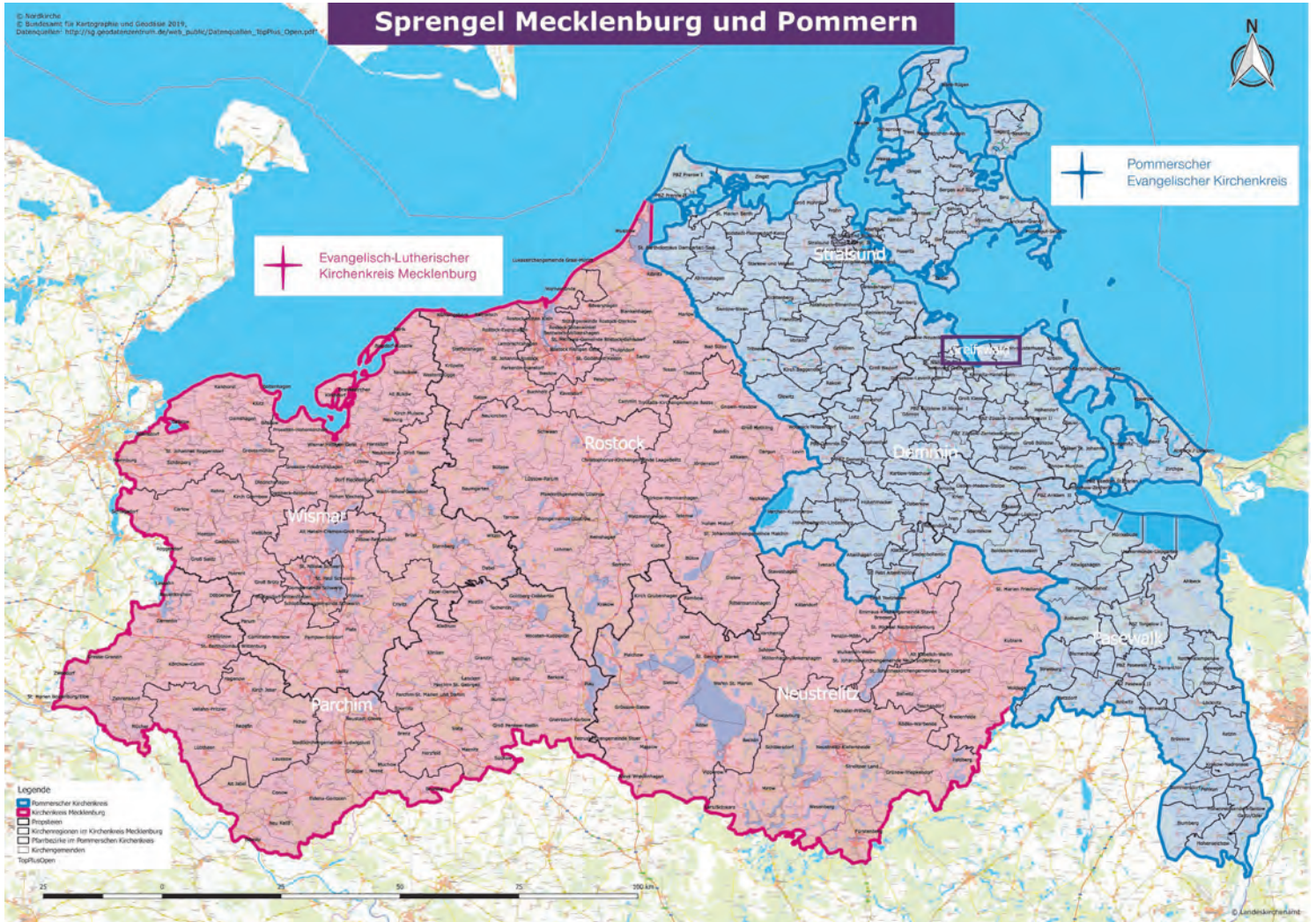
und Woldegk; Wittenburg und Dreilützow; Tessin und Vilz; Wesenberg und Schillersdorf; Grüssow-Satow und Stuer; Feldberg, Grünow-Triepkendorf, Peckatel-Prillwitz und Rödlin-Warbende zu Kirchengemeinde Wanzka. Aktuell hat der Kirchenkreis Mecklenburg damit 233 Kirchengemeinden, die zu den Propsteien Wismar, Parchim, Rostock und Neustrelitz und 20 Kirchenregionen zugeordnet sind. Im laufenden Jahr sind weitere Fusionen geplant.

Darüber hinaus soll u.a. die Zusammensetzung der Regionalkonferenzen geändert werden. Sie soll – soweit die Synode dem zustimmt – künftig aus jeweils zwei Mitgliedern – bisher war es ein Mitglied – des Kirchengemeinderates der zur Kirchenregion gehörenden Kirchengemeinden; einer Pastorin bzw. einem Pastor und einem ehrenamtlichen Mitglied bestehen. Kirchengemeinden mit mehr als 1.000 Gemeindegliedern entsenden ein weiteres ehrenamtliches Mitglied des

Kirchengemeinderates in die Regionalkonferenz.

„Sind beispielsweise in fusionierten Kirchengemeinden mehrere Pastorinnen und Pastoren im Kirchengemeinderat, entscheidet dieser, welche Pastorin oder welcher Pastor die Kirchengemeinde in der Regionalkonferenz vertritt. Damit können die Aufgaben als vorsitzendes oder stellvertretendes vorsitzendes Mitglied und Mitglied in der Regionalkonferenz auf mehrere Personen verteilt werden“, erläuterte Elke Stoecker, Leiterin der Kirchenkreisverwaltung, eine weitete geplante Änderung. Während der Vakanz der Pfarrstelle einer Kirchengemeinde soll der Kirchengemeinderat künftig zwei Mitglieder in die Regionalkonferenz entsenden, die abweichend auch ehrenamtliche Mitglieder sein können. Stoecker: „Die Änderungen resultieren aus den bisher gemachten Erfahrungen und passen die Satzung an die veränderten Gegebenheiten an.“

Koordinierungskommission nimmt Arbeit im Sprengel auf



Der Pommersche Evangelische Kirchenkreis (PEK) und der Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Mecklenburg (ELKM) wollen ihre Zusammenarbeit künftig noch weiter vertiefen. Die Kirchenkreisträte (KKR) beider Kirchenkreise beschlossen auf ihren jeweiligen jüngsten Sitzungen eine Vereinbarung zur Verlängerung einer Koordinierungskommission im Sprengel Mecklenburg und Pommern. Laut der Vereinbarung dient die Koordinierungskommission dem Ziel, die Einheit der Nordkirche zu fördern und die Zusammenarbeit zwischen den Kirchenkreisen und der Landeskirche zu entwickeln.

Zu den Aufgaben der Koordinierungskommission zählt die Abstimmung zu wichtigen Fra-

gestellungen im Sprengel, die das Verhältnis zur Landeskirche und zum Land Mecklenburg-Vorpommern betreffen. Auch die Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk MV wird dadurch verstärkt. Dabei hat die Kommission kein Entscheidungsrecht, kann aber Empfehlungen zur Beschlussfassung aussprechen.

Ehrenamtliche in der Mehrheit

Die Kommission wird mehrheitlich aus Ehrenamtlichen gebildet. Insgesamt gehören ihr 14 stimmberechtigte Mitglieder an: drei Mitglieder aus dem pommerschen Kirchenkreisrat, drei Mitglieder aus dem mecklenburgischen Kirchenkreisrat, ein Mitglied aus dem Präsidium der Landessy-

node, der Bischof im Sprengel Mecklenburg und Pommern, zwei Mitglieder der Kirchenleitung, die beiden Präses der Kirchenkreise, der Landespastor für Diakonie sowie der Präsident des Landeskirchenamts. Bereits seit dem 1. August 2015 bestand eine Koordinierungskommission in Mecklenburg und Pommern, die allerdings noch nicht tätig wurde, da durch den früheren Bischofsitz im Sprengel in Schwerin, die übergreifende Vernetzung von Kirchenkreisen und landeskirchlicher Ebene in Mecklenburg und Pommern im Weitesten gegeben war. Mit der Verlängerung der Vereinbarung soll sich dies jetzt ändern, so der Beschluss der beiden Kirchenkreisträte. Die neue Vereinbarung tritt am

1. August in Kraft und ist bis zum 31. Juli 2026 befristet. Nach zwei Jahren ist eine Evaluation über die Arbeit der Kommission vorgesehen. Die Häufigkeit der Sitzungen wird in einer von der Koordinierungskommission noch zu verabschiedenden Geschäftsordnung festgelegt.

Gremium mit Brückenfunktion

„Die Koordinierungskommission bietet für die beiden Kirchenkreise die Chance, durch regelmäßige Gespräche und Abstimmungen, mit einer Stimme gemeinsame Anliegen in die Nordkirche beziehungsweise in das Bundesland einzubringen“, hieß es zu dem Beschluss aus dem pommerschen Kirchenkreisrat. Der Vorsitzende des pommerschen KKR, Propst Gerd Panknin, bezeichnete die Koordinierungskommission als ein Gremium mit

wichtiger Brücken- und Scharnierfunktion, die das Ehrenamt stärken werde, die Stimmen im Sprengel bündeln und im Zusammenspiel mit dem mecklenburgischen Kirchenkreis Verbindendes festigen könne. Propst Dirk Saueremann, Vorsitzender des mecklenburgischen KKR, sagte: „Diese Kommission wird uns helfen, Themen, die auch im Dialog zwischen Kirche und Gesellschaft von Bedeutung sind, besser als zuvor abzustimmen und mit erkennbar einer Stimme zu sprechen.“

Besondere Situation ins Bewusstsein bringen

Bischof Tilman Jeremias begrüßte die Entscheidung der beiden Kirchenkreisräte und sprach von einem Vertrauensvorschuss. „Es geht um ein Gelenk zwischen Landeskirche und Kirchenkreisen sowie um unsere besondere Situation in

Mecklenburg und Pommern. Die Koordinierungskommission kann unsere eigenen Themen und uns betreffende Herausforderungen nach vorn bringen, die so nicht immer im Bewusstsein der anderen Bereiche der Landeskirche sind“, so der Bischof. Die Kirchenkreise Mecklenburg und Pommern hätten zwar in den zurückliegenden Jahren ihre Zusammenarbeit schon stetig intensiviert – ein Ausdruck dafür seien die regelmäßigen gemeinsamen Sitzungen der Kirchenkreisräte – jedoch könne nun auch die Verbindung zur Landeskirche und zur Kirchenleitung gestärkt werden, um pommersche und mecklenburgische Themen noch besser in die landeskirchliche Ebene und gegenüber dem Bundesland einspeisen zu können, so Tilman Jeremias.

**Sebastian Kühl/
Christian Meyer**

Kunstgut wird wieder inventarisiert

Der Kirchenkreisrat beschloss, die Erfassung und Inventarisierung von Kunstgut der örtlichen Kirchen im Kirchenkreis Mecklenburg wieder aufzunehmen. Dafür sollen die seitens des Landeskirchenamtes in Aussicht gestellten Mittel in Höhe von 10.000 Euro in 2020 beantragt werden .

Zugleich sollen dafür seitens der Stiftung Kirchliches Bauen in Mecklenburg am 30.1.2020 beschlossene Mittel in Höhe von 12.500 Euro (20-prozentiger Anteil) aus den Erträgen der Stiftung für die Erfassung und Inventarisierung von Kunstgut der örtlichen Kirchen eingesetzt werden. „Wir werden das für die Kunstgüter-

fassung zuständige Dezernat Bauwesen, Bau- und Denkmalpflege der Nordkirche zudem bitten, die Erfassung und Inventarisierung im Zuge der für 2020 zur Verfügung stehenden Gelder umzusetzen“, so Propst Dirk Saueremann als Vorsitzender des Kirchenkreisrates.



Krankenhaus-Seelsorgerin Weiß-Zierep wird verabschiedet

Pastorin Kathrin Weiß-Zierep wird ihren Dienst als Krankenhausseelsorgerin in Ludwigslust und Hagenow am 31. Juli 2020 beenden. Sie wird am 26. Juni 2020, 14.00 Uhr in einer Andacht unter freiem Himmel auf der Wiese neben der Stiftskirche in Ludwigslust verabschiedet.

Sprengelkonvent erst im Herbst 2021

Der nächste Sprengelkonvent für alle Pastorinnen und Pastoren findet jetzt am **8. September 2021** in Güstrow statt. „Lange hatte ich gehofft, diese geplante Veranstaltung in diesem September durchzuführen zu können, hatte ich mich doch gefreut, Sie und Euch alle in großer Runde wiederzusehen oder kennenzulernen, außerdem Professor Paech als Hauptreferenten zu erleben, dessen Arbeit für das „Zukunftsinstitut“ gerade besonders spannend ist“, schreibt Bischof Tilman Jeremias. Mittlerweile sei jedoch klar geworden, dass „wir die Corona-Standards im Bürgerhaus in Güstrow nicht werden einhalten können und vor allem diese Veranstaltung nicht als den Begegnungstag durchführen können, als der er geplant war“.

Kunst und Kirche – Dialog geht weiter

Trotz der Pandemie geht der Dialog zwischen Kunst und Kirche weiter. Denn zeitgenössische Kunst findet in vielen Kirchen zeitweise oder dauerhaft einen Raum. Von einem im besten Sinne spannungsvollen Zusammentreffen von Kunst und Kirche können beide Seiten profitieren. Kirche ist als einer der größten Kulturträger im Bundesland für Künstler*innen attraktiv und braucht gleichzeitig deren Impulse zur Deutung unserer sich verändernden Welt.

Damit dieses Thema trotz Pandemie öffentlich stärker wahrgenommen wird, lädt MV-Bischof Tilman Jeremias am

18. Juni zu einem Pressegespräch nach Rostock ein. An diesem Tag sollte eigentlich der Erkundungstag „Kunstort Kirche“ in Rosenow und Mölln stattfinden. Die Hygieneauflagen erlauben es jetzt nicht, dass Künstler*innen und Kirchengemeinden ungezwungen in Kontakt zueinander aufnehmen können. So wurde die Veranstaltung auf den 28. April 2021 verschoben.

Kontakt:

Maria Pulkenat,
Zentrum Kirchlicher Dienste
Mecklenburg in Rostock,
dr.maria.pulkenat@elkm.de,
0381-37798720



„Kultur“-Kirchen Bibow, Federow und Eickelberg Fotos: ELKM-Archiv

Kersten Koepcke als Gemeindeberater

Der Ausschuss für geistliche Angelegenheiten hat am



12. März 2020 die Beauftragung von **Kersten Koepcke** zum Gemeindeberater/Organisationsentwickler beschlossen. Die Beauftragung erfolgt im Rahmen seiner Tätigkeit als Referent für Kirche+Tourismus im Umfang von bis zu 5 Prozent.

Kirchenkreise ernannten diverse Beauftragte

Zum „Beauftragten für den christlich-jüdischen Dialog im Sprengel Mecklenburg und Pommern wurde

Pastor Wilfried Knees, Rostock, ernannt.

Pastor Dr. Jörn Kiefer, Rostock übernimmt die Stellvertretung.

Zum „Beauftragten für den christlich-islamischen Dialog im Sprengel M-P“ wurde

Pastor Christian Ohm, Altenkirchen, ernannt.

Pastor Markus Kiss, Rostock, übernimmt die Stellvertretung.

Zum „Beauftragten für Weltanschauungsfragen im Sprengel M-P“ wurde

Pastor Ralf von Samson-Himmelstierna, Neubrandenburg, ernannt.

Die Beauftragungen erfolgen unbefristet und sind jederzeit von beiden Seiten widerrufbar.



Fachtag Frieden jetzt am 10. November in Rostock

Kirchengemeinden mit ihren verschiedenen Gruppen und Angeboten, die Dienste, Werke und Einrichtungen in Kirchenkreisen und Hauptbereichen in der gesamten Nordkirche sind dazu eingeladen, sich mit den Fragen von Gewalt, Krieg und Frieden auseinanderzusetzen. Dies hatte die Landessynode auf Antrag des Ausschusses „Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung“ (AGFB) beschlossen.

„Insbesondere möchten wir unterschiedliche Gremien wie z.B. die Kirchengemeinderäte, die Regionalen Ökumenischen Arbeitsstellen, Pröpste-Konvente und Kirchenkreissynoden mit ihren Ausschüssen, eventuell auch regionale ACK-

AGs ansprechen“, blickt Ricarda Wenzel vom Ausschuss voraus. Dazu würden derzeit Veranstaltungen in allen drei Bundesländern vorbereitet.

So wird jetzt am 10. November 2020 zum Fachtag „Frieden – wie kommt man dahin? Religionen und Menschen in der Verantwortung“ nach Rostock eingeladen. Der ursprüngliche Termin musste aufgrund der Pandemie abgesagt werden

„Die Friedensverantwortung der Religionen wird im Mittelpunkt stehen“, so Ricarda Wenzel. Von 10 bis 16 Uhr werden im Zentrum Kirchlicher Dienste (Alter Markt 19) dazu Vorträge zu hören sein und in Workshops gibt es Gelegenheit, sich auszutauschen. Nach

einem biblischen Impuls von MV-Bischof Tilman Jeremias wird Professor Klaus Hock von der Theologischen Fakultät Rostock der Frage nachgehen, ob Weltanschauungen friedensgefährdend oder friedensstiftend sind. Einblicke in einen neuen Arbeitsbereich der deutschen Außenpolitik wird Dr. Silke Lechner vom Auswärtigen Amt gewähren. Die Workshops sind zu Themen wie dem Antisemitismus, zum Umgang mit Gedenktafeln für Gefallene der beiden Weltkriege in unseren Kirchen oder zur Frage von Moschee-Bauten geplant. Höhepunkt wird ein Festmahl der Religionen sein

cme
Mehr: redenueberfrieden.de
 | **[#redenueberfrieden.de](https://redenueberfrieden.de)**

2022: Mitsingen beim Martin-Luther-King-Musical in HRO-Stadthalle

Die geplante Aufführung des Martin-Luther-King-Musicals in MV wird auf das Frühjahr 2022 verschoben. Das Musical unter dem Titel „Martin Luther King – Ein Traum veränderte die Welt“ soll in der Rostocker Stadthalle aufgeführt werden. Träger ist die „Creative Kirche“ aus Westfalen. Die beiden Kirchenkreise, Mecklenburg und Pommern, unterstützen als Kooperationspartner das Projekt finanziell und organisatorisch.

Die Einladung zum Mitsingen, die an alle Kirchengemeinden und Chöre erfolgen wird, „richtet sich an alle die Freude am Singen haben und einfach einmal ausprobieren möchten, wie es ist, in einem großen Chor zu singen. Wir möchten sowohl Menschen, die bereits in Chören in unseren Kirchenkreisen mitwirken dazu einladen als auch diejenigen, die



„I habe a dream“: Mit Gospel, Rock’n’Roll, Motown und Pop erzählt das neue Chormusical die Geschichte des Friedensnobelpreisträgers.

auch außerhalb von Kirche, vielleicht in einem Schulchor oder auch noch nie in einem Chor öffentlich gesungen haben“, so der Vorsitzende des Kirchenkreisrates, Propst Dirk Saueremann.

Das Ganze funktioniert so: Chöre, Solistinnen und Solisten aus beiden Kirchenkreisen und ganz MV studieren die Songs

selbstständig ein und nehmen an einem Probenwochenende teil. Eine gemeinsame Generalprobe schließt die Vorbereitung ab. Propst Saueremann: „Bis zu 500 Sängerinnen und Sänger werden gesucht. Teilnehmende aus MV bekommen vergünstigten Konditionen.“ Mehr Infos folgen in Kürze.

cme

Spenden- und Pflanzaktion: 1000 Bäume für Mecklenburg

Gute Erfahrungen hat Pastorin Hanna Wichmann mit der Organisation „Plant-for-the-Planet“ gemacht, die sie vor neun Jahren auf dem Kirchentag in Dresden kennengelernt hat. Die Organisation „Plant-for-the-Planet“ wird vom Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) unterstützt. „Stop Talking – Start Planting.“ Hört auf nur zu reden, fangt an, Bäume zu pflanzen! – Das ist das Motto, mit dem sich schon seit Jahren viele Kinder und Jugendliche in aller Welt dafür einsetzen, unseren Planeten Erde vor der Klimakatastrophe zu bewahren. Eines der bekanntesten Kinder dieser Initiative ist Felix Finkbeiner, der die Idee des Bäumepflanzens von der Friedensnobelpreisträgerin Wangari Maathai, der „Mutter der Bäume“ aus Kenia, übernommen hat.

„Jetzt wollen wir hier in Mecklenburg auch Bäume pflanzen. Wir planen mit Pfadfinderinnen und Pfadfindern und anderen Interessierten eine erste große Pflanzaktion am 23. Oktober 2020, sagt die Leiterin der Arbeitsstelle „Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ im Zentrum Kirchlicher Dienste Mecklenburg. Revierförster Steffen Hambruch werde die Setzlinge besorgen, die Kinder und Jugendlichen fachmännisch bei der Pflanzaktion anleiten und begleiten und die gepflanzten Bäumchen hinterher weiter hegen und pflegen.

„Und jetzt brauchen wir noch Sie oder Dich! Leute, die einen oder, wenn es geht, mehrere Setzlinge sponsern“, wirbt Hanna Wichmann. „Ein Buchen- oder Fichtensetzling kostet



Hanna Wichmann: ein Setzling kostet zirka 1 Euro
Fotos: Wichmann/privat

zirka 1 Euro. Auf der Internetseite www.ejm.de findet sich ein „Baumbarometer“, an dem ablesbar ist, wie viele Bäume schon in Mecklenburg gesponsert wurden und wir damit setzen können.“ Erklär-

tes Ziel sei es mindestens 1000 Bäume zu pflanzen. „Damit würden wir einen guten Beitrag zur Gesunderhaltung unseres einheimischen Waldes in Mecklenburg leisten und gleichzeitig Anteil nehmen an der weltweiten Klimaverbesserung durch ‚Plant-for-the-Planet‘.“ Mecklenburg ist übrigens das waldärmste Bundesland und kann wirklich Bäume und pflanzaktive junge Menschen gebrauchen.

„Machen Sie mit! Macht mit! Wir brauchen Sie und Euch! Spenden Sie Bäume. Pflanz Bäume!“,

so Pastorin Wichmann, die auch gern unter Tel. 0175-8969349 Auskunft zur geplanten Pflanzaktion im Kirchenkreis Mecklenburg am 23. Oktober gibt.

Spendenkonto

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Zentrum Kirchlicher Dienste Mecklenburg
IBAN: DE72 5206 0410 0005 3015 05
BIC: GENODEF1EK1
Bank:
Evangelische Bank
Verwendungszweck:
„Kirchenbäume“



Personalmeldungen Propstei Rostock

Zum 01.02.2020 wurde **Pastor Stefan Haack** die 2. Pfarrstelle im Pfarrsprengel Graal-Müritz, Bentwisch, Volkenshagen, Blankenhagen. Rövershagen mit Sitz in Blankenhagen übertragen.

Pastorin Anja Kiesow wurde zum 01.02.2020 die Pfarrstelle in der Trinitatiskirchengemeinde Basse übertragen.

Pastor in Probe Dr. Michael Fiedler wurde zum 01.02.2020 die 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Bützow mit Sitz in Baumgarten übertragen.

Pastorin Gesine Isbarn beendete Ihren Dienst als Vakanzvertretung in der Kirchengemeinde Gnoien-Wasdow zum 15.03.2020.

Pastor Jens-Peter Schulz wurde mit der Vakanzvertretung in der Kirchengemeinde Gnoien-Wasdow ab dem 01.04.2020 beauftragt.

Pastor Dr. Mitchell Grell wurde zum 01.04.2020 die 14.

Pfarrstelle zur Dienstleistung mit besonderem Auftrag übertragen.

Pastor Ulrich von Saß, Slütergemeinde Rostock Dierkow, trat zum 01.04.2020 in den Ruhestand.

Zum 01.02.2020 begann **Frau Christina Rothe** ihren Dienst als Verwaltungsfachkraft in der Kirchengemeinde Rostock Heiligen Geist (50%).

Mit Ablauf des 29.02.2020 beendete **Frau Jeannine Kumpf** ihren Dienst als Küsterin in der Kirchengemeinde Bad Doberan im gegenseitigen Einvernehmen.

Pastor Dr. Martin Kumlehn wurde ein zusätzliche Dienstauftrag (50%) in der Evangelischen Studierendengemeinde Rostock erteilt.

Die Anstellung von **Herrn Benjamin Jäger** als Kirchenmusiker in der Innenstadtgemeinde

Personalmeldungen Propstei Wismar

Anette Knobloch, durch den Kirchenkreis beauftragte Mitarbeiterin zur Erteilung von Religionsunterricht, hat zum 16. März 2020 die Arbeitsphase der Altersteilzeit beendet.

Gemeindepädagogin Henriette Heydenreich-Ogilvie, Pinnow, wurde für die Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 2020 zu 25% mit den Aufgaben einer Referentin für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Propstei als Krankheitsvertretung beauftragt.

Für **Herrn Dieter Rusche** wurde die Beauftragung mit der öffentlichen Verkündigung in Wort und Sakrament für weitere fünf Jahre ab dem 8. Juni 2020 ausgesprochen.

Für **Frau Doris Mertke** wurde die Beauftragung mit der öffentlichen Verkündigung in Wort und Sakrament für weitere fünf Jahre ausgesprochen, ab dem 31. August 2020.

Heimgerufen wurde am 7. März 2020 **Kirchenmusikerin i.R. Erika Müschen**, Schwerin, im Alter von 94 Jahren. *Der Trost unseres Gottes geleite alle, die um die Verstorbenen trauern.*

Emeritenausflug abgesagt

Für den 9. Juni 2020 war der Emeritenausflug der Propstei Wismar geplant. Dieser muss aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

22.08.	55. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Dr. Uwe Schnell, Rostock
27.08.	25. Ordinationsjubiläum Pastor Dr. Dietmar Schicketanz, Rostock

Rostock (50%) wurde verlängert.

Heimgerufen wurden am 31.03.2020 **Pastor i. R. Heinz Pulkenat**, am 03.04.20⁰ **Pastor i. R. Reinhold Bohn**, am 15.04.2020 **Pastor i. R. Dieter Nath** und am 08.05.2020 **Pastor Wolfgang Frahm**. *Der Trost unseres Gottes geleite alle, die um den Verstorbenen trauern.*

+++

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Propstei Rostock sind herzlich, unter Vorbehalt zur **Gesamtmitarbeiterversammlung** am 1. September 2020, um 10 Uhr, in Güstrow eingeladen. Eine separate Einladung folgt im Juli.

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

15.06.	20jähriges Dienstjubiläum Heike Monzert, KG Wismar St. Nikolai
23.06.	20jähriges Dienstjubiläum Monika Baruschke, KG Pokrent
01.08.	30jähriges Dienstjubiläum Jan Ernst, KG Schwerin Dom

Personalmeldungen Propstei Neustrelitz

Die Einführung von **Pastorin Gesine Isbarn**, Kirchengemeinden Schloen und Varchentin musste verschoben werden und wird nun am 14. Juni 2020, 14.00 Uhr in einem verkürzten Gottesdienst unter freiem Himmel in Schloen stattfinden.

Pastor Fabian Eusterholz wird seinen Dienst in der Kirchengemeinde Friedland beenden. Seine Verabschiedung ist im Rahmen einer Andacht am 3. Juli 2020, 17.00 Uhr im Pfarrgarten in Schwanbeck.

Pastorin Ulrike Kloss wird zum 1. August 2020 die Pfarrstelle in den Kirchengemeinden Mirow und Schwarz-Lärz übertragen. Die Einführung ist für den 20. September 2020, 14.00 Uhr in Mirow geplant.

Pastor Konrad Kloss wird zum 1. August 2020 die Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Wesenberg und Schillersdorf

übertragen. Die Einführung soll am 9. August 2020, 14.00 Uhr in Wesenberg stattfinden.

Pastor Wilhelm Lömpcke wird zum 31. Juli 2020 seinen Dienst in der Kirchengemeinde Lärz-Schwarz beenden und erhält zum 1. August 2020 einen Dienstauftrag zur Vakanzvertretung in der Kirchengemeinde Fürstenberg (75 %) und einen weiteren Dienstauftrag (25 %) nach näherer propstlicher Weisung. Die Verabschiedung soll am 25. Juli 2020, 16.00 Uhr in der Kirche in Schwarz sein.

Wir danken Pastor Eusterholz für seinen Dienst und begrüßen Ehepaar Kloss in unserer Propstei und wünschen ihnen Gottes Segen für Ihre Arbeit.

+++

Folgende **Vakanzvertretungen** wurden bzw. werden übernommen:

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

15. 06.	45. Ordinationsjubiläum Helmar-Uwe Hofmann
01. 07.	10jähriges Dienstjubiläum Nicole Kiesewetter-Müllejäns
01. 08.	30jähriges Dienstjubiläum Annette Büdke
01. 08.	40jähriges Dienstjubiläum Petra Hoffmann

- KG Grüssow-Satow-Stuer: **Pastorin Verena Häggberg**, Rechlin
- KG Alt Käbelich und KG Bredenfelde zum 1.6.2020: **Pastor Gottfried Zobel**
- KG Fürstenberg zum 1.8.2020: **Pastor Wilhelm Lömpcke**

Personalmeldungen Propstei Parchim

Pastorin Kathrin Weiß-Zierep wechselt von der Krankenhausseelsorge im Westmecklenburg Klinikum Ludwigslust/Hagenow in das KSA-Zentrum in Hamburg. Ihre Verabschiedung findet am 26.06.2020 in Ludwigslust auf dem Gelände des Stift Bethlehem statt.

Pastorin Ulrike Kloss wechselt zum 01.08.2020 vom Pfarrsprengel Groß-Pankow-Redlin, Burow-Gischow und Lancken in den Pfarrsprengel Mirow-Lärz-Schwarz. Ihre Verabschiedung findet am 19.07.2020 um 14.30 Uhr in der Kirche zu Burow statt.

Pastor Konrad Kloss wechselt zum 01.08.2020 vom Pfarrsprengel Marnitz-Slate-Suckow in die Pfarrstelle Wesenberg und Schillersdorf. Seine Verabschiedung findet am 12.07.2020 um 15.00 Uhr in der Kirche zu Marnitz statt.

Wir danken Pastorin Weiß-Zierep, Pastorin Kloss und Pastor Kloss für den Dienst in unserer Propstei und wünschen Gottes Segen für die neuen Aufgaben.

Gemeindepädagogin Eva-Maria Schweinert wechselt zum 01.08.2020 in den Ruhestand. Sie war 22 Jahre in den Kirchengemeinden Plau und

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

12.07.	10. Dienstjubiläum im kirchenmusikalischen Dienst Doreen von Berg, KG Lübz
--------	--

Gnevsdorf tätig. Ihre Verabschiedung findet am 05.07.2020, 10.00 Uhr im Gottesdienst in der Kirche zu Plau statt.

Wir danken Frau Schweinert für Ihren langjährigen Dienst in unserer Propstei und wünschen ihr für den Ruhestand Gottes Segen.

Jetzt besonders stark nachgefragt:



TelefonSeelsorge

Die vergangenen Wochen mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie, die Maßnahmen zum Lockdown, die Folgen für die Wirtschaft, für Schulen, soziale Einrichtungen, Familien und jede und jeden einzelnen waren und sind eine riesige, manchmal sogar existentielle Herausforderung.

Nicht nur die Regierungen, auch viele karitative Einrichtungen und die Kirchen haben versucht, hier kurzfristig und unkompliziert Hilfsangebote bereit zu stellen.

Zum Glück gibt es dabei auch Einrichtungen, die sich schon lange auf die Begleitung von Menschen in krisenhaften Situationen spezialisiert haben. Die Ökumenische TelefonSeelsorge in MV (TS) ist eine von ihnen und ich bin dankbar und voller Respekt, wie sich die zumeist ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen Jahr für Jahr, besonders aber auch in dieser Zeit dafür einsetzen, dass den Menschen die Sorgen nicht über den Kopf wachsen.

In einem Gespräch mit dem Beauftragten der vier kirchlichen Träger für die TelefonSeelsorge, Christoph Wolf, ist mir wieder deutlich geworden, welch wertvolles Angebot sich hier in den letzten Jahrzehnten entwickelt hat.

Kommendes Jahr feiert die TS an den Standorten in Schwerin und Rostock ihr 30jähriges Bestehen und am Standort Neubrandenburg ihr 20jähriges Bestehen. Mehr als 260 ehrenamtliche Mitarbeiter sind rund um die Uhr, jeden Tag im Jahr mit vier Telefonleitungen und auch online per Internet zu erreichen. Acht Hauptamtliche

verantworten die qualifizierte Ausbildung und zuverlässige Begleitung der Ehrenamtlichen. Aber leider kann nur jeder sechste Anrufversuch einer hilfesuchenden Person entgegengenommen werden, fünfmal sei die Leitung besetzt, so muss Christoph Wolf einräumen. Und das ist ein ernstes Problem!

Um gerade in der aktuellen Krise dem noch weiter gestiegenen Bedarf besser gerecht zu werden, wurden die Dienste am Telefon und in der noch jungen Chatseelsorge kurzfristig verstärkt. Aktuell unterstützen sogar Geistliche beider Konfessionen aus Mecklenburg und auch die neue Seelsorge-Hotline der Nordkirche mit freigestellten Mitarbeitern aus dem fernen Hamburg die Arbeit der Ehrenamtlichen.

Etwa 40 Prozent aller Kontakte bezogen sich in den vergangenen Wochen auf das Thema Corona: Ängste vor dem Virus, Einsamkeit in der Quarantäne, Verzweiflung über den Verlust des Arbeitsplatzes, das sind nur einige Themen mit denen sich Hilfesuchende an die Telefonseelsorger*innen wenden. Hinzu kommen familiäre Probleme, Partnerschaftskonflikte, Suizidgedanken und Nöte der Einsamkeit, die auch sonst Schwerpunkte bei den Gesprächen sind.

Die TelefonSeelsorge ist nicht mehr wegzudenken in der Landschaft der Hilfsangebote, aber jetzt braucht sie selbst Unterstützung. Gute Ausbildungskonzepte, engagierte und qualifizierte haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter, die diesen professionellen Dienst

sicherstellen, daran mangelt es zum Glück nicht. „Wir sind dankbar für die verlässliche Unterstützung in den vergangenen Jahren, die die kirchlichen Träger, der Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Mecklenburg, das Erzbischöfliche Amt Schwerin, die Caritas und die Diakonie, das Land Mecklenburg-Vorpommern und viele weitere kommunale und private Spender beisteuern, aber um den Dienst der Haupt- und Ehrenamtlichen in guter Qualität weiterentwickeln zu können, sind wir auf höhere Zuwendungen angewiesen.“

Auch nach der Krise ist mit einem erhöhten Hilfebedarf zu rechnen. Deshalb müssen wir jetzt neue Ehrenamtliche ausbilden und unsere Kapazitäten erweitern. Auch ist über die Jahre eine bessere technische und räumliche Ausstattung in den TS –Stellen nötig geworden“, so Wolf.

„Wir sind für jeden Menschen in Not ansprechbar, arbeiten anonym, absolut vertraulich und sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Diese Präsenz im geschützten Raum ist unser wesentliches Arbeitsinstrument, aber sie erschwert manchmal vielleicht auch, in der Öffentlichkeit gut gesehen und gehört zu werden“, so Wolf am Schluss nachdenklich.

Dorothea Strube

Vorsitzende im Vorstand
der Ökumenischen

Telefonseelsorge Mecklenburg

**Telefon: 08001110111
und 08001110222**

Corona-Hilferuf aus den tansanischen Partnerdiözesen

Der Hilferuf aus Ostafrika bleibt in Mecklenburg nicht ungehört. „Aus unseren zwei tansanischen Partnerkirchen, der Mwanga- und der Pare-Diözese, hören wir derzeit beunruhigende Nachrichten“, berichtet Änne Lange im Blick auf die Situation infolge der Corona-Pandemie. Ein eigens aufgelegter Spendenfonds soll helfen, die Nöte zu lindern.

„Angesichts der fortschreitenden Ausbreitung des Corona-Virus und der Ungewissheit steigen die Existenzängste der tansanischen Menschen ins Unermessliche“, berichtet die Referentin in der Ökumenischen Arbeitsstelle Mecklenburg und skizziert: „Die medizinische Versorgung ist sehr schlecht. Viele Menschen sind sehr arm und leben von der Hand in den Mund. Sie können größere Phasen ohne Einkommen, beispielsweise durch einen vollständigen lock down, nicht überstehen und müssten hungern. Auch unsere Partnerkirchen selbst sind betroffen. Ermutigend und tröstend ist die Erfahrung, in dieser Situation in Gebet und Gespräch miteinander verbunden zu sein.“

Vor dem Hintergrund, dass in den vergangenen Wochen Gottesdienste leider nicht in gewohnter Weise gefeiert werden konnten, ist auch die traditionelle Form des Sammelns einer Kollekte weggefallen.



Der Bau von zig Brunnen ist ein Beispiel der jahrzehntelangen Unterstützung aus Mecklenburg.

Foto: ELKM-Archiv

„Vor dem Hintergrund der so dramatischen Berichte aus den anderen Teilen der Welt ist bei vielen Gemeindegliedern aber das Bedürfnis lebendig, ein Dankopfer geben zu wollen. Daher legen wir gern den Spendenaufruf unserer Ökumenischen Arbeitsstelle allen ans Herz“, so der mecklenburgische Propst Wulf Schöneemann (Rostock). Die Ökumenische Arbeitsstelle Mecklenburg habe dafür extra bei der Evangelischen Bank Schwerin ein **Spendenkonto** eingerichtet.

Ökumenische Arbeitsstelle
Mecklenburg
IBAN:DE07 5206 0410
0005300347

BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: Corona-
Nothilfefonds Tansania

„Der Ökumene-Ausschuss des Kirchenkreises wird auch in dieser Phase die Hilfen für die Partnerkirchen mit koordinieren“, so Änne Lange. Seit Jahrzehnten bereits unterstützten mecklenburgische Christen vor allem nachhaltige Projekte in Ostafrika.

Weitere Informationen:
Änne Lange
Ökumenische Arbeitsstelle
Mecklenburg | Zentrum
Kirchlicher Dienste
Alter Markt 19
18055 Rostock



www.kirche-mv.de
Serviceportal der Evangelischen Kirchenkreise
in Mecklenburg-Vorpommern

Nachrichten # Gemeinden # Adressen
Veranstaltungen # Angebote # Ratgeber

Flüchtlings-Fonds erneut aufgelegt

Der Fonds für die Arbeit mit Flüchtlingen im Kirchenkreis Mecklenburg wird auch im Jahr 2020 wieder aufgelegt. Er ist erneut mit 150 000 Euro ausgestattet. Mit den Mitteln des Fonds werden Projekte und Maßnahmen der Flüchtlingsarbeit und die Begleitung und Fortbildung von ehrenamtlich- und hauptamtlich Engagierten unterstützt.

Gefördert werden Projekte von Kirchengemeinden, Kirchenregionen, Diensten und Werken und Einrichtungen des Kirchenkreises. Wenn Gemeinden oder kirchliche Einrichtungen Projekte in größeren Netzwerken mit kommunalen oder anderen Akteuren planen und umsetzen, können diese auch anteilig gefördert werden.

Der Fonds ist in der Ökumenischen Arbeitsstelle Mecklenburg angesiedelt, dort ist der Flüchtlingsbeauftragte, Lars Müller (Kontakt: fluechtlingsbeauftragter@elkm.de, Tel. 0381-377 987-24) für die Bearbeitung von Anträgen zuständig. Gerne können Fragen zum Antrag oder zur Handhabung des Antragsformulars im Vorfeld geklärt werden.

Die Förderrichtlinie und das Antragsformular finden sich im Internetportal www.kirche-mv.de unter: www.kirche-mv.de/Foerderprogramme-Mecklenburg.1925.0.html

Hurra!!! - Ach nee, doch nicht...



Die wirtschaftlichen Konsequenzen der Corona-Pandemie werden enorm sein. Da ist die Gefahr groß, dass Umweltschutz, Fairer Handel und der Kampf um soziale Gerechtigkeit ganz schnell wieder in den Hintergrund rücken, weil es scheinbar wichtigere Probleme gibt.

Dabei werden drei Dinge ganz deutlich:

1. wir leben alle zusammen auf diesem einen Planeten und Bedrohungen, die zuerst noch ganz weit weg erscheinen, treffen uns schneller als gedacht alle
2. wir können, wenn wir den Ernst der Lage begreifen, unseren Lebensstil ändern.
3. sind Handelsketten, die sich teilweise rund um den Erdball zeigen, wenig transparent, aber auch sehr verletzlich. Dringend benötigte Medikamente oder Schutzkleidung kommen nicht mehr an, Zulieferer fallen aus und die Produktion steht still. In den Textilfabriken in Bangladesch und Kambodscha wird Ware nicht mehr abgenommen, weil die Geschäfte geschlossen sind und kein Absatz zu erwarten ist. Die Folge sind Massenentlassungen von Arbeiterinnen und Arbeitern, die nun buchstäblich vor dem Nichts stehen.

Um eine Versorgungssicherheit zu gewährleisten, muss daher

verstärkt auf regionale Kreisläufe gesetzt werden. Das heißt aber selbstverständlich nicht, dass wieder auf eine

nationale Abschottung hingearbeitet wird. Im Gegenteil: Der Kampf gegen den Klimawandel ist nur mit noch mehr internationaler Kooperation zu schaffen.

Kurzfristige Umwelteffekte sind durch den Stillstand der Industrie und des Luftverkehrs ziemlich wahrscheinlich: weniger Rohstoffe werden verbraucht, weniger Schadstoffe gelangen in Luft, Gewässer und Böden. Vermutlich wird sogar so viel weniger CO₂ ausgestoßen, dass das Klimaziel der Bundesregierung für 2020 erreicht wird.

Ein „Hurra!“ ist dabei aber völlig fehl am Platz, denn es bedeutet nicht, dass die Natur sich nun erholt. Die Schadstoffe, die schon in Böden und Gewässern sind, sind immer noch da, die Treibhausgase immer noch in der Luft.

Um langfristige Effekte zu erzielen, sind nach wie vor die Änderung des persönlichen Verhaltens und konsequente politische Maßnahmen nötig! Die Entscheidung für mehr ökofaire Kriterien bei Einkauf und Lebensstil ist gerade jetzt richtig und wichtig. Die Aktion „ÖkoFaire Gemeinde“ unterstützt dabei. **Regina Möller**

Referentin ÖkoFaire

Beschaffung

Alter Markt 19

18055 Rostock

Tel.: 0381 377987593

Mobil: 0174- 6800407

regina.moeller@elkm.de

Von der Arbeit mit Frauen in Zeiten von Abstandsregeln



In der Arbeit mit Frauen im Sprengel Mecklenburg und Pommern ist der Anfang des

Jahres durch die Regionaltage zur Vorbereitung des Weltgebetstages geprägt. Im Januar fanden alle geplanten Regionaltage statt und wurden im Kirchenkreis Mecklenburg von 125 Frauen aus den Ortsgemeinden besucht, im Kirchenkreis Pommern von 54 Frauen. Das Weltgebetstagsland Simbabwe mit seiner Ordnung konnte am 6. März noch in vielen Gemeinden gefeiert werden. „Steh auf, nimm deine Matte und geh!“, dieses Thema hat die Frauen im Gottesdienst berührt und bewegt. Trotz erster Befürchtungen waren die Gottesdienste am Weltgebetstag gut besucht. Ein Lied aus der Gottesdienstordnung hat einen aktualisierten Text bekommen. Liedtext und Audioaufnahme sind im Internet unter <https://weltgebetstag.de/aktuelles/news/lied-zur-corona-krise/> abrufbar.

Die Frauen des Weltgebetstagsteams sind auf den Bundeswerkstätten zum Weltgebetstag aus Vanuatu im Sommer angemeldet, die in diesem Jahr online stattfinden. Das wird für alle Frauen in unserem WGT-Team, die sich auf diese Form der Werkstatt einlassen, eine neue Erfahrung sein.

Das WGT-Komitee Deutschland schreibt zu dem folgenden Foto: „Das ... Bild ist ein Foto mit Pflanzen aus den Gärten der Frauen, eine Bislama-Bibel, Girlanden-Halsketten und pal-



mengenflochtene Körbe und Fächer. ‚Das Bild symbolisiert die Vanuatu-Gemeinschaften, es spiegelt Gottes Schöpfung, es zeigt die Verbindung mit dem Land und die Schönheit des Lebens durch den Glauben‘, so die Frauen aus Vanuatu.“

Wunsch nach eigenem Gottesdienst für Frauen

Am 8. März, dem internationalen Frauentag, feierte die Schlosskirchengemeinde in Schwerin mit mir ihren ersten Mirjamgottesdienst unter dem Thema „Du bist schön“ zum Predigttext aus dem Hohelied. Es entstand der Wunsch, auch im nächsten Jahr einen Frauengottesdienst zu feiern.

Das angekündigte **Kalligrafie-Seminar** konnte auf den 8.-12. Oktober umgelegt werden und die Frauen hoffen, dass es stattfinden kann. Gerade in dieser Zeit ist das Bedürfnis der Frauen nach diesen Seminaren besonders groß, um auf andere Gedanken zu kommen, eine Auszeit sowie Wertschätzung zu erleben. Die täglichen geistlichen Impulse werden von den Frauen gern aufgenommen und fehlen ihnen in der jetzigen Zeit.

Am 24. Mai kann der geplante **Mirjamgottesdienst** in Kavelstorf stattfinden unter den jetzigen Bedingungen.

Online-Erfahrungen gesammelt

Wie in anderen kirchlichen Arbeitsbereichen fanden Sitzungen und wichtige Treffen online als Videokonferenzen statt, an manchen Tagen auch zwei. Ich habe diese Möglichkeit schätzen gelernt, aber auch ihre Grenzen. Als Ergänzung oder Erweiterung von Treffen vor Ort kann ich mir diese Möglichkeit auch in Zukunft vorstellen. Für Anfang März hatte ich mich zu einer Online-Weiterbildung „Erwachsenenbildung im digitalen Zeitalter“ eingeschrieben und diese Weiterbildung im Mai abgeschlossen. Was ich hier kennengelernt habe, bedarf der weiterer Überlegungen, um daraus in Zukunft ergänzende Angebote zu entwickeln. Die Arbeit mit Frauen ist nun auch auf Twitter und Instagram präsent und wird wahrgenommen.



Ostersonntag auf dem Domplatz in Güstrow – genehmigte Freiluftandacht mit Posaunen „Mut wächst“ – mit diesem Motto der Frauenarbeit der Nordkirche für 2020-2021 grüße ich Sie ganz herzlich und wünsche Ihnen Gottes Ermutigung privat und in Ihrer Arbeit.

Christine Ziehe-Pfennigsdorf
Referentin

Mehr: www.kirche-mv.de/Arbeit-mit-Frauen.8137.0.html

Kinozeit in Kirchen auf dem Land

9. Auflage der landesweiten Film-Gesprächsreihe

Das brandneue Testament (Eröffnungsfilm)

Kunstkirche Eikelberg, 29. Juli, 20.00 Uhr

Maria Magdalena

Klosterkirche Wanzka, 30. Juli, 20.00 Uhr

Styx

Kirche Eldena, 31. Juli, 20.00 Uhr

Polnische Ostern

Kirche Lärz, 4. August, 20.00 Uhr

Das weiße Band

Kirche Lüdershagen, 5. August, 20.00 Uhr

Manchester by the Sea

Kirche Kastorf, 6. August, 20.00 Uhr

Einsam Zweisam

Kirche Klütz, 7. August, 20.00 Uhr

Maria Magdalena

Kapele Jagetzow, 11. August, 20.00 Uhr

La Vérité – Leben und lügen lassen

Kirche Helpt, 12. August, 20.00 Uhr

Familienbande

Kirche Neverin, 13. August, 19.30 Uhr

Sorry we missed you

Kirche Bibow, 14. August, 19.30 Uhr

Und der Zukunft zugewandt

Kirche Dargitz, 18. August, 19.00 Uhr

Einsam Zweisam

Kirche Dreveskirchen, 19. August, 19.30 Uhr

Und der Zukunft zugewandt

Kapelle Alt Pansow, 20. August, 19.30 Uhr

Einsam Zweisam

Pfarrscheune Wattmannshagen, 21. August, 19.30 Uhr

Die Todesautomatik - Sonderreihe

Kirche Gadebusch, 26. August, 19.30 Uhr

Another Year

Kirche Zarnekow, 27. August, 19.30 Uhr

Wie im Himmel

Kirche Schwarz, 28. August, 19.30 Uhr

Gundermann

Kirche Daberkow, 2. September, 19.30 Uhr

Tel Aviv on fire

Kirche Groß Nemerow, 3. September, 19.30 Uhr

Lara

Pfarrscheune Wattmannshagen, 4. September, 19.30 Uhr

Madame Mallory und der Duft von Curry

Kirche Groß Bünzow, 9. September, 19.30 Uhr

Green Book

Kirche Körchow, 10. September, 19.00 Uhr

In Zeiten des abnehmenden Lichts

Kirche Siggelkow, 11. September, 19.00 Uhr

STARKE STÜCKE

Berührt und diskutiert

Another Year

Kirche Neuenkirchen, 16. September, 19.00 Uhr

Lara

Kirche Friedrichshagen, 17. September, 19.00 Uhr

Green Book

Kirche Bibow, 18. September, 19.00 Uhr

Wieviel Erde braucht der Mensch - Sonderreihe

Kirche Gadebusch, 23. September, 19.00 Uhr

Lara

Kirche Schaprode, 24. September, 19.00 Uhr

Und der Zukunft zugewandt

Pfarrkirche Dargun, 25. September, 19.00 Uhr

EL Olivio – Der Olivenbaum

Kirche Kavelstorf, 30. September, 19.00 Uhr

Ein Lied in Gottes Ohr

Kirche Iven, 1. Oktober, 19.00 Uhr

Styx

Kasnevit, 2. Oktober, 19.00 Uhr

Der unverhoffte Charme des Geldes

Kirche Rosenow, 14. Oktober, 19.00 Uhr

Wer hat eigentlich die Liebe erfunden

Kirche Uelitz, 15. Oktober, 19.00 Uhr

Rabbi Wolf

Kirche Horst, 16. Oktober, 19.00 Uhr

Madame Mallory und der Duft von Curry

Kirche Groß Teetzleben, 21. Oktober, 19.00 Uhr

Stilles Land

Altes Pfarrhaus Groß Bisdorf, 22. Oktober, 19.00 Uhr

EL Olivio – Der Olivenbaum

Kirche Kladow, 23. Oktober, 19.00 Uhr

Am Ende kommen Touristen

Pfarrscheune Sülstorf, 29. Oktober, 19.00 Uhr

Green Book

Kirche Herrsburg, 4. November, 19.00 Uhr

Der Leuchtturm

Kirche Uelitz, 5. November, 19.00 Uhr

La Vérité – Leben und lügen lassen

Kirchturm Warsow, 6. November, 19.00 Uhr

Einlass ist eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn. | **Anstelle eines Eintrittsgeldes wird um eine Spende zur Deckung der Kosten gebeten.**

Bitte beachten Sie die aktuell gültigen Hinweise in den Kirchen zu den hygienischen Anforderungen und dem erforderlichen Mindestabstand etc.

www.kirche-mv.de/Filmreihe-Starke-Stuecke.html

Veranstalter: ELKM in Kooperation mit PEK, dem Projekt „Kirche stärkt Demokratie“; „WIR—Erfolg braucht Vielfalt“ und der Filmland MV gGmbH

Zoom-Bar: Welt, Wirklichkeit – Wahrheit Wahrnehmung und WIR

Kirche stärkt
Demokratie



Die Corona-Pandemie gebiert neue Formate und stellt uns vor neue Herausforderungen. Eine davon ist der Umgang mit Fakten und „Wahrheiten“.

„Kirche stärkt Demokratie“ möchte in unserer neuen „Zoom-Bar“ mit Ihnen über nichts Geringeres als den Zustand der Welt ins Gespräch kommen. Unsere Weltsicht ist ganz anders als realistische Zahlen und Fakten es uns zei-

gen. Das liegt oft an unseren Urinstinkten und Erfahrungen, die uns immer wieder veranlassen, Situationen schlimmer, gefährlicher, besser oder gar falsch einzuschätzen. Grundlage für unseren 1. Input ist das Buch von Hans Rosling „Factfulness: Wie wir lernen, die Welt so zu sehen, wie sie wirklich ist“. Die geistigen „Getränke“ werden Kristina Nauditt und Gerd Wermeskirch vom ARGO-Team Berlin kreiert und von Thorid Garbe und Karl-Georg Ohse serviert.

Um an unserer zweiten Zoom-Bar am 4. Juni 2020 um 16.30 Uhr teilzunehmen benötigen Sie einen PC bzw. Smartphone

oder Tablet mit funktionierender Kamera, Ton und Micro.

Um Einlass in die „Zoombar“ zu bekommen melden Sie sich spätestens bis zum 3. Juni unter:

<https://kirche-demokratie.de/allgemein/kontakt.html> an. Sie bekommen dann statt kalter Getränke von uns einen Link, über den Sie sich am 4. Juni ab 16.00 Uhr an unserer Gesprächsrunde beteiligen können. **Karl-Georg Ohse**

Weitere Infos unter:

https://kirche-demokratie.de/aktuelles_bilder/index.html

Förderpreis Eine Welt M-V ist ausgelobt

Seit 2014 wird der Ökumenische Förderpreis Eine Welt M-V ausgelobt. Er soll Menschen in ihrem Engagement für weltweite Gerechtigkeit ermutigen und stärken. Ausgezeichnet werden gelungene Projekte in der entwicklungspolitischen (Bildungs-)Arbeit und der Arbeit mit Geflüchteten gefördert. Das Engagement für eine zukunfts-

hige Lebensweise und weltweite Gerechtigkeit soll gestärkt und die Zusammenarbeit verschiedener Akteur*innen vertieft werden.

Der Preis wird anlässlich der Weltwechsel-Tage M-V am **Dienstag, 3. November 2020, 17 Uhr, in Stralsund** verliehen. **Ausschreibung auf www.kirche.mv.de**

Die nächste Ausgabe des **Informations-Rundbriefes**

erscheint Anfang September
Redaktionsschluss ist der
15. August 2020.

Impressum Informations-Rundbrief

Herausgeber:



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Mecklenburg

Verantwortlich für den Inhalt:

Pröpstin Britta Carstensen, Propst Marcus Antonioli,
Propst Dirk Saueremann, Propst Wulf Schönemann, Elke Stoeper (Leiterin der Kirchenkreisverwaltung), Pastorin Dorothea Strube (Leiterin Zentrum Kirchlicher Dienste)

Layout, Produktion und Redaktion:

Pressesprecher Christian Meyer, Internetredakteur Daniel Vogel



www.blauer-engel.de/uz14

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de